

Felix Briem, Jean-Fred Fontaine, Alicia Winkler, Benno Kleinhenz

Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz, Rüdeshimer Str. 60, 55545 Bad Kreuznach

Hintergrund

Im Projekt EntoProg werden Prognosemodelle und Entscheidungshilfen für wichtige Schaderreger in den Kulturen Raps, Zuckerrübe und Mais entwickelt. Diese treten einerseits als Fraßschädlinge und andererseits als Vektoren für Viren und Bakterien auf.

Bei einigen Schaderregern im Raps bilden Schadschwellen die Bekämpfungszeitpunkte nicht in allen Fällen optimal ab. Dies ist auf klimatische Änderungen und zunehmende Resistenzen zurückzuführen. Die neue Zuckerrübenkrankheit „Syndrome basses richesses“ (SBR) führt zu einem massiven wirtschaftlichen Schaden. Der Primärvektor dieser Krankheit, die Schilf-Glasflügelzikade (*Pentastiridius leporinus*), breitet sich seit einigen Jahren stark aus.

Durch das Wegfallen der neonicotinoiden Saatgutbeize zum Anbaujahr 2020 treten durch *M. persicae* übertragene Vergilbungsviren wieder verstärkt auf. Durch den Klimawandel unterstützt, konnte sich der Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*) als weltweit bedeutendster Schädling im Maisanbau in den letzten Jahren weiter Richtung Norden ausbreiten.

Das Ziel des Projektes ist die Abschätzung der Bekämpfungsnotwendigkeit sowie der Terminierung von Bekämpfungsmaßnahmen. Hierdurch wird die Anzahl an Behandlungen reduziert, ein integrierter Pflanzenschutz gefördert und bei der Planung von Maßnahmen zur Bekämpfung oder Regulierung der einzelnen Schadinsekten im Sinne des „Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz“ (NAP) agiert.

Entwicklung eines Entscheidungshilfesystems (EHS)

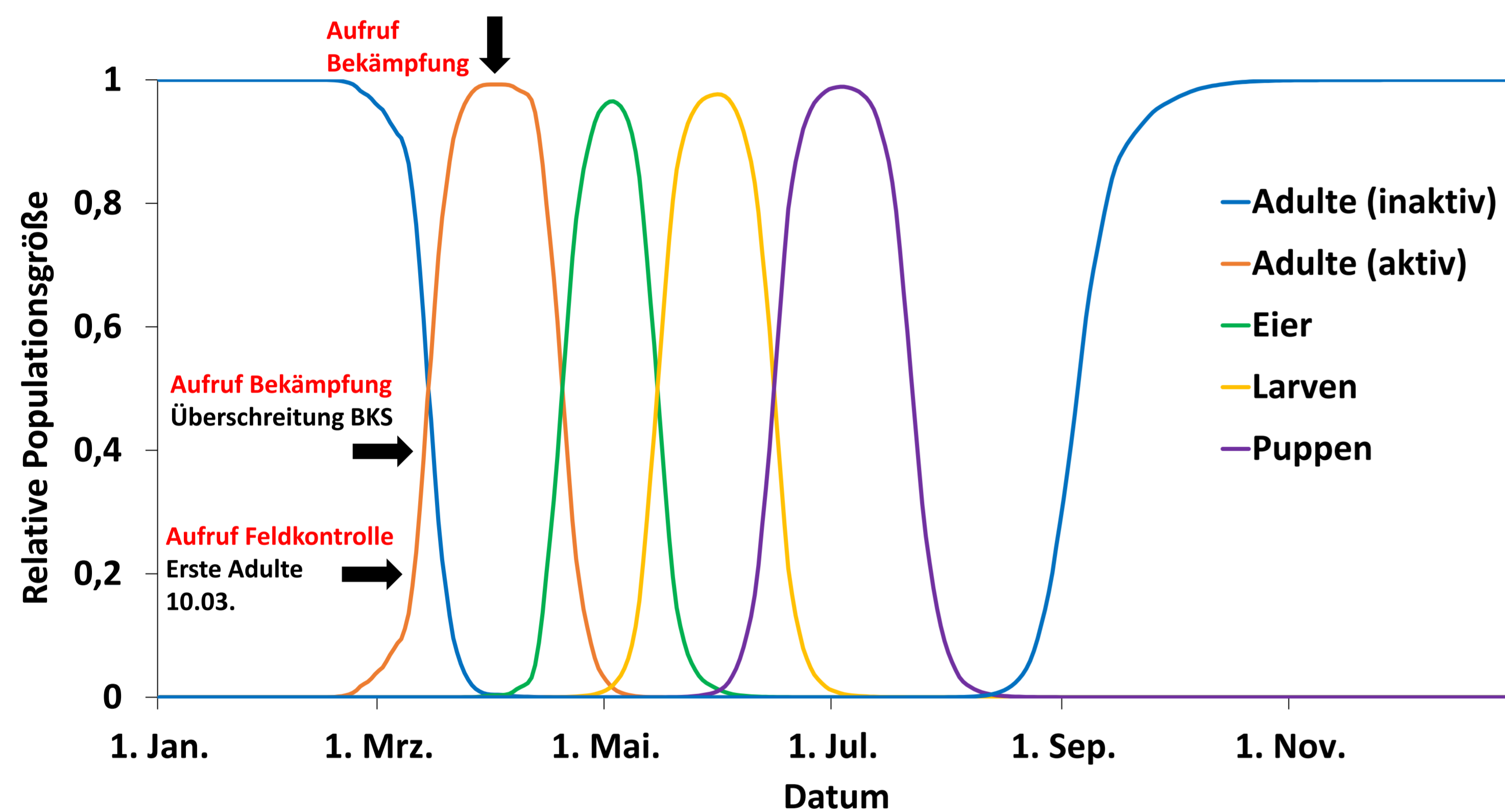
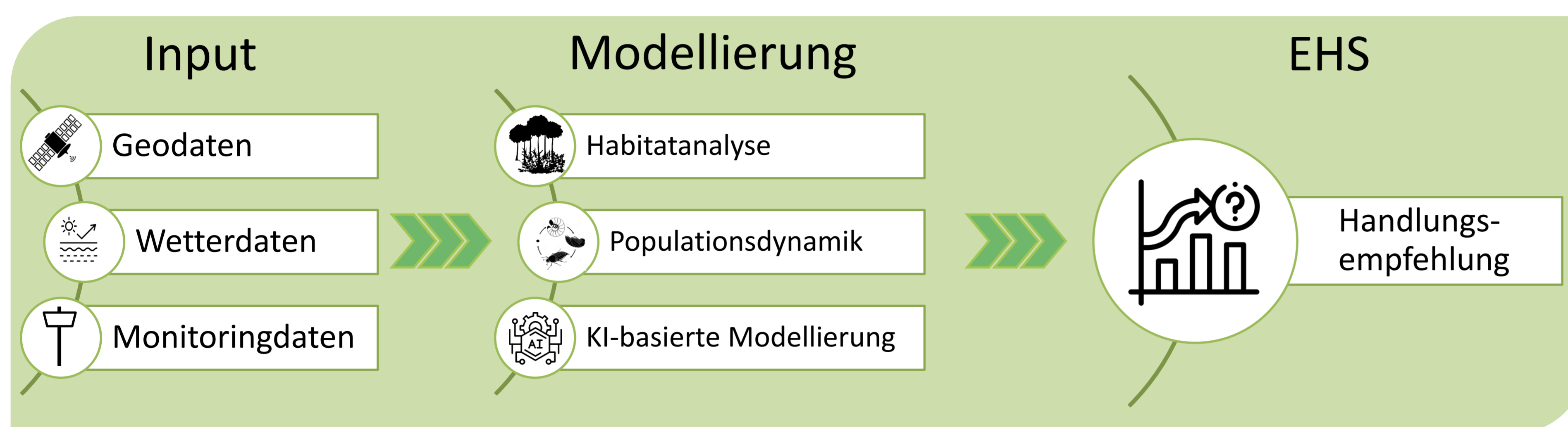


Abbildung 1: Relative Populationsgröße von *Ceutorhynchus pallidactylus* am Standort Gochsheim, 2022, BW.

Projektkonsortium

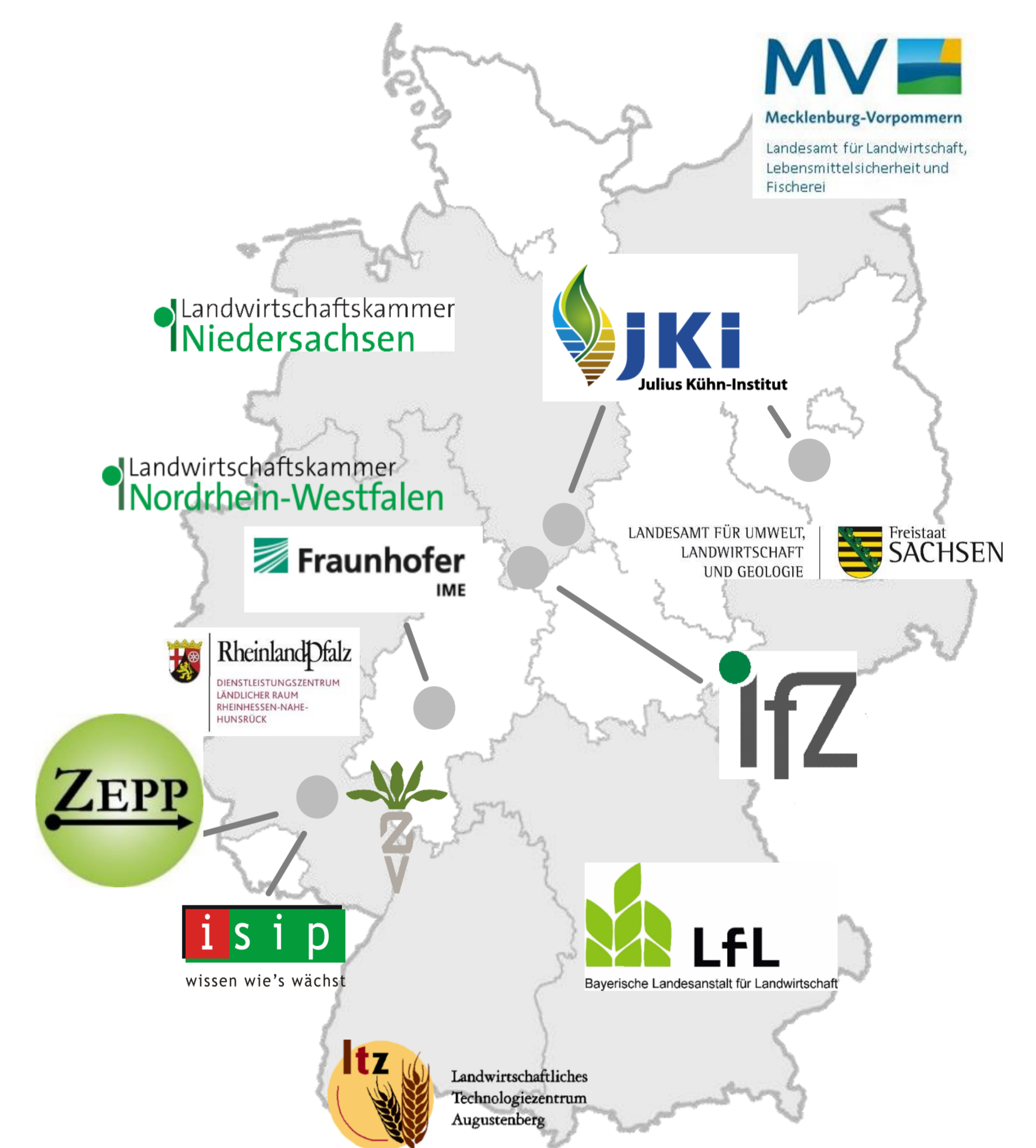
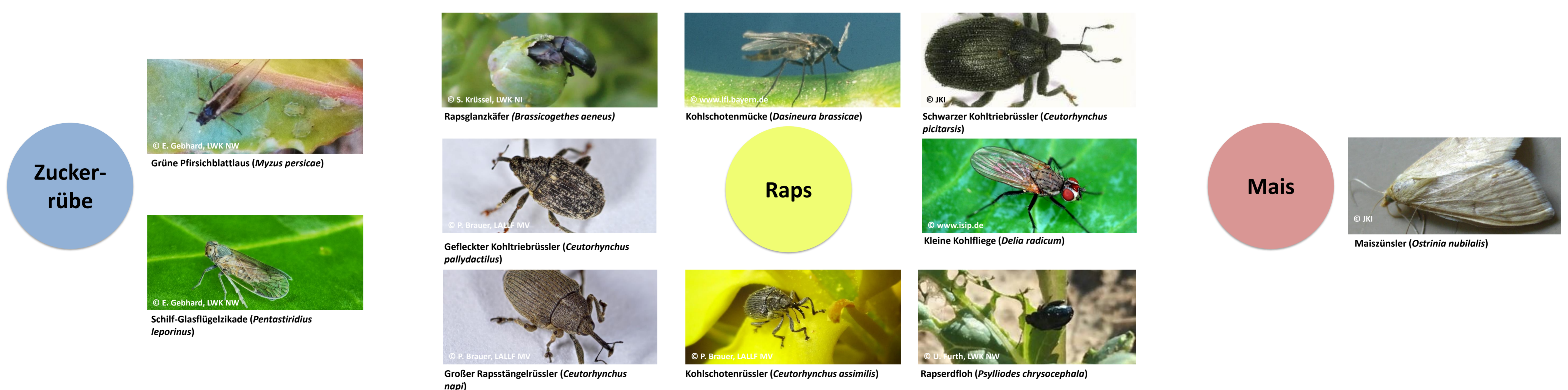


Abbildung 2: Das Projektkonsortium besteht aus dem JKI-SF, dem JKI-A, dem Fraunhofer IME BR, dem IfZ, ISIP e.V., sieben Pflanzenschutzdiensten der Länder, und der ZEPP.

Schaderreger im Fokus



Fazit & Ausblick

Anhand der Boniturdaten wird der Algorithmus „PhenoLogit“ für die Populationsdynamik auf Eignung geprüft (z. B. weitere Wetterparameter, Schlagdaten, etc.). Des Weiteren wird eine durch das Institut für Strategien und Folgenabschätzung des JKIs durchgeführte Habitatanalyse, anhand derer der Einfluss umgebender Landschaftsstrukturen auf das Auftreten der Schädlinge ermittelt werden soll, weitere Einblicke in das raum-zeitliche Auftreten der Schaderreger in Raps, Zuckerrübe und Mais geben.

Die ersten Ergebnisse zeigen bereits, dass wichtige Erkenntnisse sowohl aus epidemiologischer wie auch modellbezogener Sicht gewonnen werden konnten. Diese können für die Neuentwicklung und Überarbeitung der Modelle verwendet werden. Ebenso konnten erste neue Erkenntnisse bereits mit den Projektpartnern in bestehende Monitoringaktivitäten integriert werden. Ein erstes Modell im Raps (Vortrag Nr.: 24-3) konnte entwickelt werden. Die fertigen EHS werden zukünftig über ISIP e. V. implementiert und zur Verfügung gestellt.



Kontakt:
Felix Briem
briem@zepp.info

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung, Förderkennzeichen 2818802A19 und 2818802B19.

Gefördert durch
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz

